

Bernshausen und Schmidt laufen in die Punkte

Deutscher Schülercup: Durchwachsenes Abschneiden im Skilanglauf. „NoKo“-Exot Steenbakkers überrascht

Von Florian Runte

Todtnau/Schmiedefeld/Fahl. In gleich vier Ski-Disziplinen waren am Wochenende Wettbewerbe im Deutschen Schülercup, also für unter 16-Jährige ausgeschrieben. Der Überblick zum Abschneiden der Wittgensteiner Sportler.

Skilanglauf

Beim ersten Vergleich auf nationaler Ebene seit dem vergangenen März war für die Wittgensteiner Schüler diesmal kein Top-Ergebnis drin. Das beste Resultat der sieben gestarteten Wittgensteiner war Platz 18 von Janne Bernshausen (SC Rückerhausen) im 2-Kilometer-Lauf in klassischer Technik. Gelaufen wurde im Schwarzwald in den Loipen am Notschrei-Pass bei Todtnau. Landestrainer Stefan Kirchner sprach von einem „durchwachsenen“ Ergebnis und stellt fest: „Viel Fleiß wird nicht immer sofort mit vorderen Plätzen belohnt.“

Anstelle eines klassischen Sprintrennens stand diesmal ein kurzer Einzelstart („Prolog“) auf dem Programm, dem – anders als in den Vorjahren – keine Platzierungsläufe in



Janne Bernshausen (l.) vom SC Rückerhausen, hier vor Wochenfrist beim WSV-/HSV-Cup, ist bester Wittgensteiner im Deutschen Schülercup.

FOTO: FLORIAN RUNTE

Sechsergruppen („Mann gegen Mann“) folgten. Stattdessen gab es eine separate Zeitmessung auf den letzten 100 Metern. Die Messung der Endschnelligkeit bekam den Namen „Motorik-Wertung“ verpasst und sah Bonuspunkte für die schnellsten acht Läufer vor. Weil im Weltcup immer mehr Rennen im Endspurt entschieden werden, will der Deutsche Skiverband das Finish nun auch schon bei den Schülern in den Fokus rücken. „Mal sehen, was es bringt“, ließ Kirchner eine gewisse Skepsis durchklingen.

Weil Janne Bernshausen in dieser Wertung mit 11,79 Sekunden Sechster der Altersklasse S15 wurde, kamen zu den acht Punkten aus dem „Prolog“ noch drei weitere Pokalpunkte hinzu. Am Sonntag kamen für ihn im Distanzrennen über 5 Kilometer in freier Technik zwei weitere Pünktchen hinzu. Ansonsten sammelte nur noch sein gleichaltriger Teamkollege Jonas Schmidt Zählbares für die Gesamtwertung, denn 5:58,20 Minuten bedeuteten Rang 24 im Prolog, ehe ihm am Tag darauf an Position 33 gut 20 Sekunden zur Top 25 fehlten.

„Viel Fleiß wird nicht immer sofort mit vorderen Plätzen belohnt.“

Stefan Kirchner, Langlauf-Landestrainer, nach den Rennen am Notschrei

Zumindest nah dran war bei perfekten Wintersport-Bedingungen an beiden Tagen Martha Hedrich vom SK Wunderthausen (Platz 29 und 31). Ihr fehlten bei den 15-jährigen Mädchen sowohl über 2 km als auch 3 km nur fünf bzw. sieben Sekunden zu den Punkteplätzen.

Noch ein Stück weg von der vorderen Hälfte des großen Starterfeldes ihrer Klasse S14 weiblich waren die beiden SCR-Läuferinnen Karoline Joenke (40. Platz/41. Platz) und Elin Rekowski (38./39.) sowie Lea Hollenstein (45./44.) vom SK Wunderthausen. Finn Homrighausen (S15) vom SC Rückershausen bremste am Samstag auf Platz 40 ein Infekt, weshalb er am Sonntag gar nicht erst startete.

Gute Zeiten für Wintersportler

■ In den beiden kommenden Wochen soll ein **stabiles Hochdruckgebiet** weiter für kalte Bedingungen sorgen. Einige Wetterdienste sagen auch Schneefall vorher.

■ Am Alpin-Skihang bei **Hesselbach** und im Langlaufzentrum **Westfeld** läuft aktuell die Kunstschnee-Produktion – an beiden Orten soll die Saison bald starten.

■ In einigen Tagen sollen auch die **Sprungschancen in Winterberg** wieder für Trainings Sprünge nutzbar sein. Genügend Kunstschnee ist bereits vorhanden.

Nordische Kombination

Einmal gutes Mittelfeld, einmal hinteres Mittelfeld – so schnitt Sean Steenbakkers vom SC Rückershausen am Wochenende beim Schülercup im Thüringer Wald ab. Auf der Richard-Möller-Schanze in Schmiedefeld (K45) sprang der Niederländer am Samstag auf 38,0 bzw 39,0 Meter, ehe er in der Loipe mit einer Laufzeit von 16:44 Minuten über 5 Kilometer noch einen Platz gut machte und Zehnter in der Klasse S13 wurde.

„Damit hätte ich nicht gerechnet“, freute sich SCR-Trainer Thomas Wunderlich, dass sein Schützling trotz der eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten in seiner niederländischen Heimat gut mithielt.

Am Sonntag sprang Steenbakkers erst auf 40,0 Meter, im für die Kombination entscheidenden zweiten Sprung aber „nur“ auf 36,0 – damit war im „Sprint“ am Ende nicht mehr als Rang 16 (von 20) drin.

Ski Alpin

Perfekte Bedingungen auch am Feldberg bei Fahl: Strahlender Sonnenschein und harter, griffiger Schnee machten den U16-Schülern Freude. Unter den rund 100 Teilnehmern in Schwarzwald war auch Jana Lauber, die in den beiden Slalomrennen am Samstag und Sonntag auf den Plätzen 28 und 31 einlief. Damit verpasste die Sportlerin des SV Oberes Banfetal mit Gesamtzeiten von 1:25,34 bzw. 1:28,89

Minuten nach zwei Läufen die Punkteränge (Top 15) jeweils um rund vier Sekunden. „Jana hat spürbar Trainingsrückstand, ihr fehlt die Routine“, stellt WSV-Honorartrainer Stefan Niehüser fest und begründet: „Jana hat seit dem Rennen vor zwei Wochen gar nicht trainiert. Wir hatten hier ja keinen Schnee.“

Biathlon

Wegen Schneebruchgefahr musste der Deutsche Schülercup bei Oberwiesenthal abgesagt werden. Nachgeholt werden die Wettkämpfe am 2. und 3. Februar am Notschrei-Pass im Schwarzwald. Statt des DSV absolvierten die Biathleten des VfL Bad Berleburg am Wochenende einen Testwettkampf in Thüringen.